

FRANZISKUS-GYMNASIUM VOSSENACK

Schulpflegschaft



Stellungnahme der Elternpflegschaft des Franziskus-Gymnasiums Vossenack

zum Artikel „Missbrauchsskandal: Wie Eltern mit ihren Kindern sprechen sollen“ vom 24.03.2026

Im Namen der Schulpflegschaft des Franziskus-Gymnasiums Vossenack möchte ich zu dem genannten Artikel Stellung nehmen.

Zunächst ist es uns ein zentrales Anliegen, unser tiefes Mitgefühl und unsere große Betroffenheit gegenüber den Opfern von psychischem, physischem und sexuellem Missbrauch auszudrücken, der über Jahrzehnte hinweg im Umfeld von Internat und Schule in Vossenack stattgefunden hat. Diese Taten verlangen eine umfassende, transparente und konsequente Aufarbeitung. Ebenso wichtig ist es, aus den Fehlern der Vergangenheit zu lernen und Strukturen zu schaffen, die ein solches Unrecht künftig unmöglich machen.

Gerade vor diesem Hintergrund ist eine sachliche und sorgfältig recherchierte Berichterstattung von besonderer Bedeutung. Der oben genannte Artikel vermittelt jedoch aus Sicht der Elternschaft ein unvollständiges und in wesentlichen Punkten unzutreffendes Bild der aktuellen Situation am Franziskus-Gymnasium.

Die im Artikel dargestellten Empfehlungen – etwa die Entwicklung eines Präventionskonzepts sowie der intensive Austausch mit Schülerinnen und Schülern und Eltern – sind an unserer Schule keineswegs nur theoretische Forderungen. Vielmehr werden diese Maßnahmen bereits seit geraumer Zeit aktiv umgesetzt und kontinuierlich weiterentwickelt.

So verfügt die Schule schon lange unter anderem über etablierte Strukturen wie:

- Schulsozialarbeit
- eine ausgebildete Präventionsfachkraft
- eine Kinderschutzbeauftragte
- sowie das bewährte „SchoolBuddies“-System (Schüler helfen Schülern)

Diese Angebote leisten einen wichtigen Beitrag dazu, das Sicherheitsgefühl unserer Kinder zu stärken und ihnen verlässliche Ansprechpartner zu bieten. Darüber hinaus besteht ein regelmäßiger und offener Dialog zwischen Elternschaft und Schulleitung, der von Transparenz und der Möglichkeit zur Mitgestaltung geprägt ist.

Vor diesem Hintergrund bedauern wir, dass der Artikel den Eindruck erweckt, entsprechende Maßnahmen seien bislang nicht vorhanden oder unzureichend umgesetzt. Eine solche Darstellung wird den tatsächlichen Gegebenheiten nicht gerecht und trägt aus unserer Sicht nicht zu einer konstruktiven Auseinandersetzung mit dem Thema bei.

Als Elternschaft sehen wir uns in der Verantwortung, den eingeschlagenen Weg weiterhin aktiv zu begleiten. Unser gemeinsames Ziel bleibt es, das Franziskus-Gymnasium zu einem sicheren, vertrauensvollen und fördernden Ort für unsere Kinder zu gestalten.

Für eine differenzierte und ausgewogene Berichterstattung stehen wir jederzeit gerne für einen Austausch zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Hündgen für die Schulpflegschaft des Franziskus-Gymnasiums Vossenack